



Aus vollem Hals sangen die Mädchen und Jungen der Matthias-Claudius-Grundschule gestern bei der Probe für den großen Auftritt am 29. Juni mit.

Foto: Sergij Lepke

# Grand Départ: Proben für den großen Auftritt

80 Kinder der Matthias-Claudius-Grundschule eröffnen die Tour de France gemeinsam mit Tenor Sascha Dücker.

Von Julian Krebs

Wenn Düsseldorf in einer Woche den Grand Départ, den Start der Tour de France, ausrichtet, kommt 80 Schülern der Matthias-Claudius-Schule eine besondere Ehre zuteil. Gemeinsam mit Tenor Sascha Dücker werden die Kinder das größte Radrennen der Welt eröffnen. Bei der feierlichen Präsentation der 22 Radteams werden sie die Ode an die Freu-

de von Friedrich Schiller singen. Für die Kinder ist dies eine ganz besondere Gelegenheit, immerhin wird ihr Auftritt live für Millionen von Zuschauern im Fernsehen übertragen.

So steigt langsam die Aufregung bei den jungen Sängern, denn nach monatelangem Proben steht der große Auftritt kurz bevor. Dietrich Modersohn ist ausgebildeter Sänger und hat mit den Kindern seit September für ihren Auftritt geübt. „Sie sind sehr enthusiastisch. Als ich am Tag, nachdem ich ihnen den Liedtext zum Lernen gegeben hatte, in die Schule kam, konnten sie ihn bereits auswendig“, sagt Modersohn.

Zwei mal pro Woche übt er mit jeder Klasse im Umfang der

Singpause, einem Projekt, das an 62 Grundschulen Kindern die Möglichkeit gibt, mit professionellen Sängern das Singen zu üben.



Dass sein Chor bei einem so großen Ereignis auftreten wird, ist für ihn eine einmalige Erfahrung. Helene (10) könnte eins von 80 Kindern sein, die für den Auftritt ausgewählt werden. Deshalb übt sie auch außerhalb der Proben mit ihren Freunden immer wieder die Europahymne. „Wir haben uns riesig gefreut, dass wir bei dem Auftritt dabei sein könn-

ten. Ich bin schon ein bisschen aufgeregt“, sagt sie. Dass der Auftritt als Teil der Eröffnung im Fernsehen übertragen wird, sorgt nicht nur bei ihr für Begeisterung, sondern auch bei ihrer Familie: „Als wir gehört haben, dass wir im Fernsehen zu sehen sein werden, haben meine Eltern gleich allen Freunden und Verwandten Bescheid gesagt.“

**Kinder, Lehrer und Direktorin sind stolz, dass ihre Schule vorsingt**

Die Vorbereitungen für den Auftritt haben ihr Spaß gemacht, genau wie ihrer Freundin Juliane, mit der sie die vierte Klasse besucht. „Mir hat das Lied gleich gefallen. Meine Mutter hat mit mir ein wenig den Text gelernt, damit ich

nichts vergesse“, erzählt Juliane. Sie hätten nicht mehr als einen Tag gebraucht, um den Liedtext auswendig zu lernen. In den Proben mit Chorleiter Dietrich Modersohn ging es dann an die Feinheiten wie Melodie und Betonung. So viel es Modersohn leichter als gedacht, den Kindern die Hymne von Beethoven näherzubringen.

„Ich finde die Melodie wunderschön, ich konnte es kaum glauben, als ich gehört habe, dass der Komponist taub war“, sagt Helene. Auch wenn sie schon viel von der Tour de France gehört haben, mit den Sportlern wollten die beiden lieber nicht tauschen, „weil die Radler so weite Strecken fahren, das stelle ich mir sehr an-

strengend vor“, sagt Juliane. Die Lehrerin, Katharina Harrer, beobachtet voller Freude, wie viel Spaß die Kinder bei den Proben haben und wie aufgeregt sie wegen ihres Auftritts sind: „Die Kinder gehen wirklich auf in solchen Gemeinschaftsaktionen, in denen sie zusammen etwas erschaffen“, freut sich Harrer.

Hella Büscher, Rektorin der Matthias-Claudius-Schule, freut sich: „Ich bin sehr stolz darauf, mit meinen Kindern den Grand Départ 2017 mit der Europahymne zu eröffnen.“ Sie und ihre Kollegen sind bei den Proben regelrecht gerührt: „Ich bekomme sofort eine Gänsehaut, wenn ich meine Schüler bei den Proben Schillers Ode trällern höre.“